

Unsere Initiative im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Partei ist darauf gerichtet, in jeder LPG und in jedem VEG mit den Erfahrungen der Besten

mehr, besser und billiger

als im Vorjahr zu produzieren.

Es ist unumstößliches Prinzip unserer Arbeit, den Plan zu erfüllen und eine hohe Zuwachsrate zu erreichen.

Darum gilt es, schon in der Frühjahrsbestellung 1966 die Erkenntnisse und Lehren unseres IX. Deutschen Bauernkongresses anzuwenden.

In den nächsten Tagen und Wochen konzentrieren wir unsere Kräfte und Mittel auf die termingerechte Durchführung aller Frühjahrsarbeiten in hoher Qualität.

Wir werden jede Stunde nutzen, um die im Herbst eingetretenen Rückstände aufzuholen und besonders die Erträge bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und auf dem Grünland zu steigern.

Damit schaffen wir gute Voraussetzungen für die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne in diesem Jahr und die weitere Erhöhung des Produktionsniveaus 1967.

Mit neuen Taten in der Produktion verleihen wir unserer Friedenspolitik ökonomische Kraft. Wir lassen uns von den Aufgaben des 11. Plenums des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands leiten, die Deutsche Demokratische Republik, unseren Staat der Arbeiter und Bauern, durch den umfassenden Aufbau des Sozialismus weiter zu stärken, um dadurch in der Lage zu sein, ihre nationale Mission in Ehren zu erfüllen.

Anlage 2

zu vorstehendem Beschluß

Beschluß des IX. Deutschen Bauernkongresses zur Intensivierung der Grünlandwirtschaft und Steigerung der Grünlanderträge

I.

Durch Initiative aller Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter zur intensiven Grünland- bewirtschaftung — für die Steigerung der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion

Unsere sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe ist beim umfassenden Aufbau des Sozialismus die Aufgabe gestellt, die Bevölkerung immer besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Landwirtschaft zu versorgen. Das erfordert die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion. Sie gebietet, alle Mittel und Kräfte auf die Steigerung der Hektarerträge, besonders bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und auf dem Grünland, zu konzentrieren.

Fast ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Deutschen Demokratischen Republik ist Grünland. Damit nimmt es nach dem Getreide den größten Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein. Die Hebung der Bodenfruchtbarkeit und die Steigerung der Hektar-

erträge vom Grünland ist entscheidend für die Erhöhung der landwirtschaftlichen Gesamtproduktion je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, die Erfüllung der Volkswirtschaftspläne in der Landwirtschaft und besonders für die Erhöhung der Milch- und Rindfleischproduktion in den nächsten Jahren.

Ziel ist, das Futteraufkommen bis 1970 gegenüber 1965 auf dem gesamten Grünland um mindestens 33 Prozent und in den großen Grünlandgebieten der Nordbezirke und der Bezirke Cottbus, Potsdam und Magdeburg um mindestens 50 Prozent zu erhöhen.

Gegenwärtig erzeugen wir auf dem Grünland aber nur 33 Prozent des Grundfutters, obwohl es 50 Prozent der Hauptlutterfläche einnimmt. Die Ursachen dafür sind vielfältig:

Die Grünlandwirtschaft wird nicht genügend bei der einheitlichen Leitung und Planung des Reproduktionsprozesses der Landwirtschaft berücksichtigt. Die Intensivierung des Grünlandes und die Bodenfruchtbarkeit, besonders die Düngung, Gesundkalkung und die Unterhaltung der Meliorationsanlagen, werden oft vernachlässigt.

Die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung werden noch unzureichend zur Förderung der Initiative der Genossenschaftsmitglieder für die Intensivierung der Grünlandwirtschaft genutzt.

Die Bewirtschaftung und Nutzung des Grünlandes, die Pflege- und Ernteverfahren entsprechen vielfach nicht den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, den Erfahrungen fortgeschrittener Betriebe. Die Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse werden nicht genutzt. Vielfach wird auf dem Grünland noch an überholten einzelbäuerlichen Formen der Arbeitsorganisation festgehalten.

Die Ausbildung und der Einsatz qualifizierter Facharbeiter, Meister, Hoch- und Fachschulabsolventen in der Grünlandbewirtschaftung sind noch unzureichend.

Die Intensivierung des Grünlandes führt in allen grünlandreichen LPG und VEG zur Erschließung großer Ertragsreserven. Nur der landwirtschaftliche Betrieb kann als intensiver sozialistischer Landwirtschaftsbetrieb gelten, der auch auf seinem Grünland hohe Erträge erzielt und diese ständig steigert.

Deshalb heißt es im Beschluß des IX. Deutschen Bauernkongresses:

„Mit den Erfahrungen, die wir bei der Durchführung unserer Programme zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit sammelten, müssen wir jetzt in jeder LPG das Grünland in Ordnung bringen.

Hierzu bedarf es vor allem

- der besseren Nutzung der Weiden durch Portions- und Umtriebsverfahren,
- der Regulierung des Wasserhaushaltes sowie der Verbesserung der Grünlandpflanzenbestände und eines höheren Einsatzes von Düngemitteln,
- der Ausdehnung der Kaltlufttrocknung und der Ausweitung der Grassierung zur Senkung der noch hohen Ernteverluste.“